

Altersdiskriminierung

Beitrag von „sehrratlos“ vom 28. Januar 2025 23:10

Hello zusammen, ich habe noch etwa 6 Monate bis zu meiner Rente. Eigentlich sollte ich gelassen sein und in den letzten Monaten ohne Klasse viel Energie haben besonders im Förderunterricht Schüler bestmöglichst zu fördern. Wer mich von meinen Posts kennt, weiß, dass ich nicht angepasst bin, sondern immer versucht habe, neue Wege zu finden und dadurch oft angeeckt bin.

In den letzten Wochen erlebe ich immer öfter, dass sich einige Schüler über mein Alter verbal lustig machen. Ich werde begrüßt mit: "Hallo alte Oma", werde als alte Frau mit Stock(den ich noch nicht habe[]) imitiert. Soll ich das ignorieren, oder den Schülern vermitteln, dass mich solche Äußerungen verletzen?

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 28. Januar 2025 23:15

Sprich es auf jeden Fall an.

Beitrag von „Websheriff“ vom 28. Januar 2025 23:27

Zitat von sehrratlos

Soll ich das ignorieren, oder den Schülern vermitteln, dass mich solche Äußerungen verletzen?

Ich weiß, wovon du sprichst.

Ich hab es schon hinter mir.

Ich bin ein alter Opa.

Und das ist gut so.

Nimm es mit Humor.

In einem halben Jahr verstehst du mich.

Beitrag von „Caro07“ vom 29. Januar 2025 00:23

Ganz klar: Ich sehe es als eine Respektlosigkeit und Provokation. Das hat nichts mit Humor zu tun. Von Grundschülern schon gar nicht.

Also kann man es nicht durchgehen lassen und es braucht eine klare Ansage!

Ich denke gerade daran, dass dann diese Kleinen, wenn man es denen nicht klarmacht, wie sie sich verhalten, lernen, dass sie älteren Menschen in der Öffentlichkeit genauso respektlos begegnen können.

Beitrag von „Websheriff“ vom 29. Januar 2025 07:59

Das eine steht dem anderen nicht im Wege.

Beitrag von „nirtak“ vom 29. Januar 2025 09:01

Ich würde auch dazu raten, es anzusprechen. Gerade in der Grundschule ist es so, dass Kinder es immer wieder tun werden, wenn du nicht ganz klar sagst, dass es für dich inakzeptabel (verletzend, beleidigend, unhöflich, ...) ist. Vielleicht ist es auch gar nicht böse gemeint: ein Kind hat den Spruch zuerst gesagt, du hast nicht sofort darauf reagiert, und nun machen sie sich einen Spaß daraus, es immer wieder zu tun. Ich würde umgehend gegensteuern - und dann die letzten Monate bis zum Ruhestand genießen.

Beitrag von „pepe“ vom 29. Januar 2025 11:01

@[sehrratlos](#), ich sehe es wie [Websheriff](#), Nimm es mit Humor, gerade in der Grundschule.

Mit etwas selbstironischer Pantomime kann man die Kinder zum Lachen bringen, sie kommen gerannt, wenn dir etwas runterfällt, holen in der Turnhalle den Kasten "für den alten Lehrer", damit er im Kreis nicht auf dem Boden sitzen muss oder helfen ihm beim Aufstehen, wenn keine Sitzerhöhung greifbar war... 😊

Aber ich habe deutlich geklärt, dass ich kein Opa bin, da ich (noch) keine Enkel habe. [Rücken und Knie hat man ja trotzdem, manchmal...]

Manchmal muss man aber auch drastischer werden:

Spoiler anzeigen

[schaukel.jpg](#)

Beitrag von „qchn“ vom 29. Januar 2025 11:07

ich find es echt ne Unart, wenn ältere Personen pauschal als Oma und Opa bezeichnet werden, so wie in: "Da war so ne Oma an der Kasse, die wieder ewig ihr Geld rausgesucht hat."

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 29. Januar 2025 11:22

Nimm es als gleitenden Übergang und Vorgeschmack zur kommenden Altersdiskriminierung, die du nun im LF erleben wirst, alte, weise Frau. Ja. Durchaus ohne Doppel-s. 😊

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 29. Januar 2025 11:31

Für Grundschüler ist man doch mit 30 schon uralt. Ich würde das nicht allzu ernst nehmen.

Beitrag von „Caro07“ vom 29. Januar 2025 11:42

Zitat von sehrratlos

Hallo alte Oma“ , werde als alte Frau mit Stock(den ich noch nicht habe[]) imitiert. Soll ich das ignorieren, oder den Schülern vermitteln, dass mich solche Äußerungen verletzen?

"Nimm es mit Humor": Klar, sollte man versuchen die Äußerungen mit Gelassenheit zu nehmen, wie andere Äußerungen der Schüler auch. Aber diese Sache abstellen und wie nirtak schreibt - dagegensteuern auf jeden Fall. Es ist die Frage, wie man es macht. Ich würde jetzt nicht unbedingt den Schülern gegenüber äußern, dass mich diese Verhaltensweisen verletzen, sondern das anders vermitteln.

Beitrag von „Websheriff“ vom 29. Januar 2025 12:23

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Altersdiskriminierung

Die hab ich bislang nur durch meinen Dienstherrn erlebt, der ...

1.

... mir mit 55 Jahren abverlangte darzulegen, auf welche Weise ich irgendwann in den Ruhestand treten wolle (Begründung: Planung)

2.

... mir mit 67 Jahren verwehrte weiterzuarbeiten.

Beitrag von „Gymshark“ vom 29. Januar 2025 13:39

Merz dürfte mit 69 als Bundeskanzler arbeiten, du jedoch nicht als Lehrer? Auf die Begründung des Dienstherren wäre ich mal sehr gespannt...

Beitrag von „Quittengelee“ vom 29. Januar 2025 14:14

Zitat von sehrratlos

... Wer mich von meinen Posts kennt, weiß, dass ich nicht angepasst bin, sondern immer versucht habe, neue Wege zu finden und dadurch oft angeeckt bin.

...

Ich kenne deine Posts und erlebe dich eher als jemanden, der sich häufig beklagt.

Bei Kindern muss man aber weder klagen noch anecken, sondern sollte sich für eine kindgerechte Kommunikationsform entscheiden. Hier: mit Humor nehmen und/oder erklären, wie man (trotzdem) respektvoll mit anderen spricht.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 29. Januar 2025 14:26

Zitat von state_of_Trance

Für Grundschüler ist man doch mit 30 schon uralt. Ich würde das nicht allzu ernst nehmen.

Ich wurde ja mal gefragt, ob ich den zweiten Weltkrieg noch erlebt habe. Sie würden mir sicher auch glauben, wenn ich von meinen Erinnerungen an die Treffen mit Ötzi erzähle.

Beitrag von „Ruhe“ vom 29. Januar 2025 14:34

Mich hat mal einer gefragt, ob in meiner Kindheit die Welt noch in schwarz-weiß war. 

Beitrag von „Quittengelee“ vom 29. Januar 2025 15:54

Zitat von Ruhe

Mich hat mal einer gefragt, ob in meiner Kindheit die Welt noch in schwarz-weiß war.



Und?

Beitrag von „Frechdachs“ vom 29. Januar 2025 17:11

Ich wurde gefragt, ob ich im Mittelalter gerne die Ritter beobachtet hätte.

Und (andere Klasse), ob es in meiner Kindheit schon elektrischer Strom gab.

Beitrag von „pepe“ vom 29. Januar 2025 17:15

Zitat von Frechdachs

Und (andere Klasse), ob es in meiner Kindheit schon elektrischer Strom gab.

Österreich? Mal nachdenken...

Beitrag von „Conni“ vom 29. Januar 2025 17:24

Bevor die Kartoffel eingeführt wurde, war es schwierig, aber seither gibt es doch dieses Kartoffelstromexperiment.

Beitrag von „pepe“ vom 29. Januar 2025 17:26

Zitat von Conn

Bevor die Kartoffel eingeführt wurde, war es schwierig, aber seither gibt es doch dieses Kartoffelstromexperiment.

Bis die Kartoffeln dann in der Lage waren, für den Hausstrom zu sorgen, gingen noch einige Jahrzehnte ins Land.

Beitrag von „Conn“ vom 29. Januar 2025 17:29

Jahrhunderte.

Beitrag von „Magellan“ vom 29. Januar 2025 17:42

Da hatten wir in Deutschland schon Zitronen zur Stromerzeugung!

Beitrag von „Zauberwald“ vom 29. Januar 2025 17:46

Wenn die Schüler mich fragen, wie alt ich bin und ich es dann sage, kommt dieser entsetzte Satz: "Dann bist du ja älter als meine Oma!"  Also sage ich es seit kurzem nicht mehr.

Beitrag von „Gymshark“ vom 29. Januar 2025 17:55

Theoretisch kann man schon mit Ende 30 oder Anfang 40 Oma sein. Da hat manch ein Erstklässler durchaus Lehrer, die älter als ihre Oma sind.

Gedanken solltest du dir dann machen, wenn du älter als ihre Uroma bist .

Aber ja, die (Klischee-)Oma von früher ist nicht mehr mit der heutigen Oma zu vergleichen.

Beitrag von „qchn“ vom 29. Januar 2025 18:08

Zitat von Magellan

Da hatten wir in Deutschland schon Zitronen zur Stromerzeugung!

ich dachte, wir hätten früher dazu zunächst Katzen gestreichelt, später dann dieses Katzenfell aus der Physik.

Beitrag von „Websheriff“ vom 29. Januar 2025 18:14

Das Erlebnis, Kinder zu unterrichten, deren Eltern ich schon unterrichtet hatte, konnte getoppt werden durch den Unterricht mit Kindern, deren Großeltern ich schon unterrichtet hatte.

Insofern hab ich für die Entscheidung meines Dienstherrn Verständnis, mich danach auszusortieren.

Beitrag von „Ruhe“ vom 29. Januar 2025 18:18

Ich habe ich das erste Mal alt gefühlt als ich eine ehemalige Schülerin als Kollegin bekommen habe.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 29. Januar 2025 18:19

Zitat von Ruhe

Ich habe ich das erste Mal alt gefühlt als ich eine ehemalige Schülerin als Kollegin bekommen habe.

Ich habe eine Kollegin, die ich kenne, seit sie 8 ist..... und früher bei uns gespielt hat.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 29. Januar 2025 18:20

Zitat von Websheriff

Das Erlebnis, Kinder zu unterrichten, deren Eltern ich schon unterrichtet hatte, konnte getoppt werden durch den Unterricht mit Kindern, deren Großeltern ich schon unterrichtet hatte.

Insofern hab ich für die Entscheidung meines Dienstherrn Verständnis, mich danach auszusortieren.

Wir sollten aufhören, das zieht mich ganz runter.

Beitrag von „pepe“ vom 29. Januar 2025 18:34

Zitat von Ruhe

Ich habe ich das erste Mal alt gefühlt

... das hatte mit Schule bei mir gar nichts zu tun. Ich habe ich das erste Mal mit ca.19 alt gefühlt, als mich ein Anhalter beim Einstiegen in meinen Käfer gesiezt hat.

Beitrag von „Websheriff“ vom 29. Januar 2025 18:57

Altersdiskriminierung²:

Ich war 16, als ich mit meinen Eltern an ner Autobahnrasstätte zu Mittag aß. Da bekam ich nen Kinderteller serviert mit nem Goofy-Figürchen drauf.

Beitrag von „Conni“ vom 29. Januar 2025 18:59

Zitat von qchn

ich dachte, wir hätten früher dazu zunächst Katzen gestreichelt, später dann dieses Katzenfell aus der Physik.

Siehe Wikipedia

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 29. Januar 2025 19:19

Zitat von Zauberwald

Ich habe eine Kollegin, die ich kenne, seit sie 8 ist.... und früher bei uns gespielt hat.

Ich habe mehrere KollegInnen, die waren noch nicht mal geboren, als ich angefangen habe, als Lehrerin zu arbeiten.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 29. Januar 2025 19:37

Zitat von Ruhe

Ich habe ich das erste Mal alt gefühlt als ich eine ehemalige Schülerin als Kollegin bekommen habe.

Dann hätte ich mich schon vor über 10 Jahren alt fühlen müssen. Und ich bin noch weit entfernt von der Pension. Aber mein engster Kollege war einer meiner ersten Schüler und dank Quereinstieg 3 Jahre später mein Kollege.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 29. Januar 2025 19:52

Tja, als ich in der Disko auch noch nach dem Abi manchmal nach dem Ausweis gefragt wurde, fand ich das schei**.

Heute ist's angenehm, wenn ich eigentlich immer 5 Jahre jünger geschätzt werde 😊

Beitrag von „sehrratlos“ vom 29. Januar 2025 20:20

Guten Abend zusammen, danke für eure Beiträge. Natürlich kann man die ganze Sache auch humoristisch sehen. Ich sehe es aber eher so wie [Milk&Sugar](#) und [Caro07](#) □. Ich werde mit dem entsprechenden Schüler reden, ohne vorwurfsvoll zu werden und erklären, was mich an der Äußerung stört. Es ist für mich nie witzig, sich über Äußerlichkeiten lustig zu machen. Zumal man nicht weiß, warum z.B. jemand in meinem Alter (Mitte 60) nicht mehr so beweglich ist. Ich finde, dass das auch Grundschüler wissen sollten. Die Andersartigkeit zu akzeptieren und den anderen anzunehmen. Aber, das muss ich ja hier im Forum keinem erzählen, schließlich sind wir ja alle Pädagogen□.

[Quittengelee](#) Schade, dass Du meine Posts empfindest als würde ich mich beklagen.

Ich sehe das nicht so, denn ich habe ja auch sehr viele positive Dinge in den letzten 40 Jahren erlebt. Nur die schildere ich ja eher nicht im Forum. Ich poste in diesem Forum Vorfälle, die mich zumindest irritieren, manchmal auch wirklich ärgern, um eure Meinung dazu zu erfahren.

Beitrag von „Websheriff“ vom 29. Januar 2025 21:37

Zitat von sehrratlos

kann man die ganze Sache auch humoristisch sehen

Da haben wir ein unterschiedliches Verständnis von Humor, der für mich eine positive Einstellung zum Leben, zum Gegenüber und zum Erlebten ist ...

Zitat von sehrratlos

Es ist für mich nie witzig, sich über Äußerlichkeiten lustig zu machen.

... und nichts mit Witzigkeit zu tun haben muss.

Ob der Schüler seine Aktion für witzig hält oder nicht, ist das eine.

Wie sein Gegenüber die Aktion annimmt, ist etwas anderes. Das geht durchaus mit Humor.

Zitat von sehrratlos

Zumal man nicht weiß, warum z.B. jemand in meinem Alter (Mitte 60) nicht mehr so beweglich ist. Ich finde, dass das auch Grundschüler wissen sollten.

Es ist auch unsere Aufgabe, die Kleinen dahin zu führen.

Zitat von sehrratlos

Die Andersartigkeit zu akzeptieren und den anderen anzunehmen.

Gerade auch das zu vermitteln und nicht vorauszusetzen ist eine unserer großen pädagogischen Aufgaben.

Zitat von sehrratlos

Vorfälle, die mich zumindest irritieren, manchmal auch wirklich ärgern

Mit Ärger leben dauert nie lange.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 29. Januar 2025 22:03

Älter zu sein, hat durchaus Vorteile.

Vor Kurzem hat mir ein jüngerer Mann in der Straßenbahn seinen Platz angeboten. Da war in der Erziehung wohl etwas richtig gelaufen.

Vielleicht lag es auch am Regelwerk. Der Platz war für Mütter mit Kinderwagen ausgewiesen - und ich hatte meine Enkeltochter im Kinderwagen dabei. 😊

Beitrag von „Websheriff“ vom 29. Januar 2025 22:08

Zitat von Wolfgang Autenrieth

ich hatte meine Enkeltochter im Kinderwagen dabei.

Die Wolf-Gang unterwegs.

Ich würd dann auch Platz machen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 30. Januar 2025 07:24

Zitat von sehrratlos

... Ich poste in diesem Forum Vorfälle, die mich zumindest irritieren, manchmal auch wirklich ärgern, um eure Meinung dazu zu erfahren.

Und meine Meinung ist, dass man Kinder nicht wie kleine Erwachsene behandeln sollte. Dein Hinweis auf das "ich ecke an" ist doch in einem Thread über das Verhalten von Neunjährigen deplatziert.

Beitrag von „s3g4“ vom 30. Januar 2025 08:29

Zitat von Quittengelee

Und meine Meinung ist, dass man Kinder nicht wie kleine Erwachsene behandeln sollte. Dein Hinweis auf das "ich ecke an" ist doch in einem Thread über das Verhalten von Neunjährigen deplatziert.

Vielleicht wird auch bei den Schülerinnen und Schülern angeeckt.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 30. Januar 2025 16:11

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Älter zu sein, hat durchaus Vorteile.

Vor Kurzem hat mir ein jüngerer Mann in der Straßenbahn seinen Platz angeboten. Da war in der Erziehung wohl etwas richtig gelaufen.

Vielleicht lag es auch am Regelwerk. Der Platz war für Mütter mit Kinderwagen ausgewiesen - und ich hatte meine Enkeltochter im Kinderwagen dabei. 😊

Ich bin mit meinen Kindern vor Jahren mitten im Winter mit dem Zug zur Beerdigung ihrer Oma gefahren. Es lag viel Schnee und wir hätten über die schwäbische Alb nach München fahren müssen. Also Zug. Und weil wir es nicht als falsch erachteten haben wir ein komplettes Mutter-Kind-Abteil belegt. Die Kinder waren 12, 16, 22. Wir waren völlig daneben wegen des Trauerfalls. Der Schaffner kam rein und hat aber nur gegrinst, stand ja nix von Altersbeschränkung.

Beitrag von „Magellan“ vom 30. Januar 2025 17:20

Ach ja, mir hat ein Schüler auch neulich sowsas gesagt. Ich verwechsle immer die Namen der Schüler (schon immer, auch schon vor 24 Jahren) und dann sagte letzten Monat der Schüler Ch. zu mir: Ich weiß, wieso du dauernd die Namen vergisst, weil du ein bisschen alt bist.

Naja, was soll's, für die bin ich auch alt und im biblischen Sinne wahrscheinlich auch. Jung bin ich ganz sicher nicht mehr.

Ich fand es putzig und sehr rührend, dass er eine Erklärung für mein Verhalten sucht.

Beitrag von „Magellan“ vom 30. Januar 2025 17:21

Zitat von sehrratlos

Ich werde begrüßt mit: "Hallo alte Oma" ,

Für die Schüler bist du halt'ne alte Oma, sieh's einfach ein 😊

Ich würde antworten: Hallo junges Kind.

Beitrag von „nihilist“ vom 30. Januar 2025 22:50

ich sah mit 30 aus wie 15 - ich wurde im referendariat in einer hauptschule von einer lehrerin auf den hof geschickt. trotzdem wurde ich 5 Jahre später von einem drittklässler gefragt, ob ich als kind ritter oder saurier gesehen hätte.

jetzt wundern sich die kinder, die so typisch elternhaft-angespannte elternherrschaften haben, immer, dass ich älter als ihre eltern bin. ich glaube, kinder machen alter viel an klamotten, haarfarbe und strengem verhalten fest.

Beitrag von „Antimon“ vom 30. Januar 2025 23:04

Ich sehe jetzt auch nicht das grosse Drama. Letztens singen im Physikpraktikum zwei Schülerinnen "What is love?" Frage ich sie, wie sie darauf kämen. Ja, Mutti würde das immer in der Küche singen. Soll ich mal raten, wie alt Mutti so ist? Ja, so ist es halt. Die, die jetzt zu uns kommen, sind altersmäßig meine "Kinder". Und irgendwann sind es meine "Enkel". So what? Vor 12 Jahren war ich noch vermeintlich "big sis" oder "best buddy", ich bin mit Status "Mutti" eigentlich sehr zufrieden. Ich habe meiner Coiffeuse auch endgültig ausgeredet mir die grauen Haare färben zu wollen. Ich sehe das nicht als Diskriminierung. Ich bin froh, dass ich älter werde.

Beitrag von „Antimon“ vom 30. Januar 2025 23:10

Zitat von Ruhe

Ich habe ich das erste Mal alt gefühlt als ich eine ehemalige Schülerin als Kollegin bekommen habe.

Ah ja? Ich habe eine Kollegin, die jünger als mein erster Maturjahrgang ist. Ich find sie super und sie mich auch. Das ist mir doch wumpe, dass die erst 25 ist. Im August bekommen wir noch so eine 25jährige. Ich bin stolz darauf, dass meine ersten Maturandinnen und Maturanden jetzt der Reihe nach Herr und Frau Doktor Chemie werden. Gute Kinder. 😊 ❤

Beitrag von „s3g4“ vom 31. Januar 2025 15:15

Zitat von Antimon

Ich sehe das nicht als Diskriminierung. Ich bin froh, dass ich älter werde.

Ist richtig, damit kann man sich das gut reden 😊

Würde man nicht älter werden, wäre man tot. Naja da werde ich lieber älter.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 31. Januar 2025 16:23

Zitat von Antimon

... Ich bin froh, dass ich älter werde.

Ich habe darüber noch nie so genau nachgedacht, aber ja, ich vermisste auch nichts. Es gab schöne Phasen, aber die sind dann eben abgeschlossen. Ich will in keiner WG mehr wohnen oder jedes Wochenende auf Technopartys sein und wenn ich darauf je wieder Lust haben sollte, gründe ich eine WG oder zieh wieder um die Häuser (oder wie man dann zum Weggehen sagen wird 😊). Und das Schlechte wie Liebeskummer, Coolseimüssen in der Klasse etc. Das braucht man wirklich nicht mehr.

Das einzige, woran ich Schiss habe sind die körperlichen Gebrechen. Es gibt immer mehr Sachen, die schlechter werden aber nie mehr gut. Allerdings kann das auch als junger Mensch von einem auf den andern Tag passieren und dann muss man auch damit leben lernen. Insofern ist es eine sinnlose Angst.

Beitrag von „Sarek“ vom 31. Januar 2025 21:23

Ich bin nun seit rund 15 Jahren hier im Forum, mittlerweile also auch älteres Semester. Tatsächlich bin ich mit meiner jetzigen Situation auch sehr zufrieden und fühle mich wohl und

so war es auch vor 10 Jahren mit dem damaligen Alter geworden. Ich merke, dass ich mittlerweile gelassener werde, weil ich schon so vieles erlebt habe.

Wie lange ich nun schon im Dienst bin, merkte ich dieses Schuljahr, als eine Referendarin an unsere Schule kam, die in ihrer Schulzeit eine Lehrerin hatte, die früher mal meine Schülerin gewesen ist und späteren auch Referendarin bei uns. So gesehen also bereits die dritte Generation an Lehrkräften.

Sarek

Beitrag von „nihilist“ vom 1. Februar 2025 01:09

also ich gebe zu, dass ich das altern einfach nur hasse. ich will nie aufgrund alten aussehens fälschlicherweise als potentiell streng oder meckrig gelesen werden. auch will ich nicht, dass sich junge leute von mir unangenehm kritisch beobachtet fühlen, wie das mir mit älteren oft geht. ich habe manchmal das gefühl, dass ältere mich vorwurfsvoll angucken, aber das sind wohl nur die gealterten gesichtszüge und sie können nichts dafür. jedenfalls habe ich angst, bald anders gelesen zu werden, als ich bin. genau deshalb macht ausgehen auch keinen spaß mehr: ich schäme mich nun fast, irgendwo aufzukreuzen. früher dachte ich manchmal, ich bereichere den laden, wenn ich cool aussehe. jetzt kriege ich das nicht mehr gut hin.

von den gebrechen ganz zu schweigen!

Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. Februar 2025 08:59

Zitat von nihilist

jedenfalls habe ich angst, bald anders gelesen zu werden, als ich bin.

Ich finde es so schwierig einzuschätzen, wie einen andere überhaupt sehen. Manchmal schaue ich im internet nach Frisuren und Kleidung, die anscheinend für mein Alter passend sind. Da kommen Bilder von der "frechen Kurzhaarfrisur." Muss ich jetzt echt mit einem Herrenschnitt herumlaufen? Ich habe eigentlich die gleiche Frisur wie immer. Mittellang, glatt, dunkel. Aber verunsichert bin ich schon. Was zieht man überhaupt als 60jährige Frau an? Ich trage das gleiche wie immer.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 1. Februar 2025 09:39

Ich lasse mich vom Älterwerden nicht beeindrucken und feiere jeden Geburtstag, den ich begehen darf. Da die Todesfälle auch in meinem Alter grad echt zunehmen und ich mir auf Beerdigungen in der letzten Zeit die Augen ausgeheult hab, freue ich mich zwar nicht täglich, aber doch von Zeit zu Zeit. Und meine Unsicherheit, die ich vielleicht mal gehabt hab, ist wirklich einer Zufriedenheit und Gelassenheit gewichen. Das möchte ich nicht mehr missen.

Und ich frage mich auch nicht, ob ich was anziehen oder machen "kann" in meinem Alter. Wenn ich mich damit wohlfühle, dann mache ich es. Klar, nehmen mich SuS manchmal nicht mehr für voll, da war ich dem Alter nicht anders, aber da hat man auch 30jährige als alt eingestuft. Ich wurde neulich als "antik" bezeichnet, weil ich zu meine Schülern sagte: "Männer von Flake."

Ich kann verstehen, wenn das jemanden trifft, aber ich rate Euch, es wirklich mit mehr Gelassenheit zu sehen. Denn es wird eher mehr, dass man nicht für voll genommen wird. So lange mein Sohnemann mich noch um Rat bei Comupterkram fragt, kann ich noch nicht so aus der Mode sein. Dafür gestehe ich ihm zu, dass er andere Dinge weiß und bei denen ich um Rat fragen muss.

Beitrag von „nihilist“ vom 1. Februar 2025 10:39

Zitat von Zauberwald

Ich finde es so schwierig einzuschätzen, wie einen andere überhaupt sehen. Manchmal schaue ich im internet nach Frisuren und Kleidung, die anscheinend für mein Alter passend sind. Da kommen Bilder von der "frechen Kurzhaarfrisur." Muss ich jetzt echt mit einem Herrenschnitt herumlaufen? Ich habe eigentlich die gleiche Frisur wie immer. Mittellang, glatt, dunkel. Aber verunsichert bin ich schon. Was zieht man überhaupt als 60jährige Frau an? Ich trage das gleiche wie immer.

ich habe mich mal mit einem friseur unterhalten. er sagte, alte frauen haben oft kurze haare oder dauerwelle, weil die haare im alter dünn werden und abbrechen, bevor sie richtig lang sind, und weiße haare oft borstig sind. und mit diesen frisuren sieht man das nicht so. die meisten hätten bestimmt auch lieber noch ihre volle, glänzende mähne von früher.

Beitrag von „Gymshark“ vom 1. Februar 2025 10:48

So viel wie über Madonna medial hergehoben wurde, im Grunde macht sie es genau richtig. Sie zieht sich stets so an wie *sie* es mag und nicht wie *Andere* es von jemandem ihres Alters erwartet. Wenn man also mit 60 gerne Hoodys oder pinke Haare trägt, warum sollte man das auf einmal nicht mehr dürfen?

Natürlich kann man in einer Gesellschaft nicht immer maximal Egokurs fahren, aber gerade was die Themen Alter und Altern angeht, sollten viel mehr Menschen verstehen, dass zwar das kalendarische Alter ein nicht beeinflussbarer Faktor ist, dass unser optisches, geistiges und körperliches Alter maßgeblich von unseren tagtäglichen, persönlichen Entscheidungen abhängt. Man macht sich in dem Moment frei, wenn man sich selbst bewusst macht, dass man als Frau nicht mit Erreichen des vierzigsten Lebensjahres dazu verdammt ist, einen "frechen Kurzhaarschnitt" bis zum Rest des Lebens zu tragen - außer natürlich, man mag diese Frisur, dann natürlich auf jeden Fall. Wer mit 50, 60 oder 70 gerne eine Wallemähne wie Shakira tragen möchte - warum nicht?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. Februar 2025 10:57

Ich hatte mal eine Kurzhaarfrisur und fand das ziemlich anstrengend. Wenn die Haare morgens nur abstehen (wie bei mir), muss man sie eigentlich immer stylen. Für eine Kurzhaarfrisur braucht man auch ein besonders hübsches Gesicht, finde ich zumindest, weil es da irgendwie mehr zur Geltung kommt. Mit den herberen Gesichtszügen, die man oft bekommt, wenn man älter wird und ganz kurzen Haaren, fühlte ich mich wahrscheinlich nicht mehr so frisch. Vermutlich muss man so rumlaufen, dass man sich gut fühlt. Habe auch so ein Dino- T-shirt. Da steht drauf: Aus dem Weg, ich muss zur Schule. Habe ich von einem Mitglied hier abgeguckt.

Beitrag von „gingergirl“ vom 1. Februar 2025 10:57

Im Ref hat mir mein Seminarlehrer damals gesagt, dass es im Lehrerjob mit jedem grauen Haar einfach werde. Ich kann das nur bestätigen.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 1. Februar 2025 11:06

Zitat von gingergirl

Im Ref hat mir mein Seminarlehrer damals gesagt, dass es im Lehrerjob mit jedem grauen Haar einfach werde. Ich kann das nur bestätigen.

Gut ausgedrückt

Beitrag von „Conni“ vom 1. Februar 2025 11:09

Zitat von nihilist

er sagte, alte frauen haben oft kurze haare oder dauerwelle, weil die haare im alter dünn werden

Ich habe eine Kurzhaarfrisur, weil meine Haare so dick sind, dass sie sich - wenn sie länger sind - nicht mehr gescheit frisieren lassen, vom Kopf abstehen und Zopf brav aussieht. Außerdem verheddern sich meine 4 Beine beim Laufen über die Weide in zu langen Haaren.

Außerdem bringt mein kurzes Haar das Schokoeis und den Hut besser zur Geltung.

Beitrag von „nihilist“ vom 1. Februar 2025 11:27

was am forum toll ist:

ich bin oft überrascht, wenn sich jemand als älter zu erkennen gibt, da man beim schreiben nur den geist sieht und der altert viel weniger als der körper - da merkt man das alter fast nur an erfahrungen, z.b. wenn jemand in den 80s schon erwachsen war.

so sollte es immer sein.. jeder hätte eigentlich auch im RL einen avatar nach wahl verdient!

wenn wir uns alle mal treffen würden (das wäre bestimmt lustig, jeder hätte dann nen anstecker mit seinem avatar), wären wir bestimmt von äußerlichkeiten überrascht, aber das wäre dann wahrscheinlich egal, da man sich schon schriftlich kennt.

stellt sich jemand von euch die forumsmitglieder bildlich als menschen vor?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 1. Februar 2025 11:49

Zitat von nihilist

stellt sich jemand von euch die forumsmitglieder bildlich als menschen vor?

Klar. Da gabs auch mal nen Thread zu.

Ich kenne meine liebste Freundin auch aus einem Forum. Wir haben uns vor 16 Jahren erst 2 Jahre lang ausgetauscht, dann ein Forumstreffen gemacht und die Freundschaft hält bis heute. Wir wohnen 650km auseinander und treffen uns jedes Jahr mehrmals.

Beitrag von „Palim“ vom 1. Februar 2025 12:17

Zitat von Miss Othmar

Ich habe mehrere KollegInnen, die waren noch nicht mal geboren, als ich angefangen habe, als Lehrerin zu arbeiten.

Ich war lange diese Kollegin unter vielen älteren, nun ist es anders herum.

Wenn es einem Kind rausrutscht, lacht man gemeinsam drüber,

wenn es ein Spruch ist, wird entsprechend gekontert,

wenn Kinder das Alter feststellen oder bewerten, spricht man drüber, damit die Einordnung passender wird,

aber wenn es abwertend gemeint, gibt es deutliche Worte, möglichst direkt. Einige Kinder suchen Grenzen, sie suchen um so länger, wenn sie keine finden.

Beitrag von „Antimon“ vom 1. Februar 2025 16:18

Zitat von Quittengelee

Es gab schöne Phasen, aber die sind dann eben abgeschlossen

Ich finde die Perspektive der 44jährigen Studentin gerade sehr lustig. Wir hatten vor 2 Wochen Projektpräsentation an der Uni. Das Wochenende zuvor habe ich noch einer Gruppe mit Material ausgeholfen, am Tag selbst sassen mehrere junge Menschen hinter mir, die sich ganz aufgereggt erzählt haben, wann sie die Nacht davor ins Bett gegangen sind. Mein Projektbericht war fertig, bevor wir überhaupt die Bewertungskriterien hatten. Ich würde es so nicht mehr aushalten, alles auf die letzten 5 min zu machen. Vor 20 Jahren hab ich auch mal eine Prüfung an der Uni mit Restalkohol geschrieben und bestanden. Ich habe meine Geschichten, das brauche ich alles nicht mehr.

Zu der Sache mit der Frisur: Meine Haare sind immer schon kurz, lang steht mir überhaupt nicht. Ich finde lila Strähnen bei 50jährigen einfach ultra peinlich.

Beitrag von „Sarek“ vom 1. Februar 2025 21:19

Zitat von Antimon

Zu der Sache mit der Frisur: Meine Haare sind immer schon kurz, lang steht mir überhaupt nicht. Ich finde lila Strähnen bei 50jährigen einfach ultra peinlich.

Ich habe keine Frisur. Ich habe nur Haare. 😂

Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. Februar 2025 22:23

Zitat von Sarek

Ich habe keine Frisur. Ich habe nur Haare. 😂

Ich war das letzte Mal im April beim Friseur, aber ich habe gestern immerhin einen Termin gemacht für nächsten Freitag. Aber... habe schon überlegt, ihn abzusagen. Ich gehe da überhaupt nicht gerne hin.

Beitrag von „Antimon“ vom 1. Februar 2025 22:51

Leute ... Ich bin eitel. Ich bin spätestens alle 2 Monate beim Friseur. Und das darf auch immer nur die gleiche machen, ich richte mich nach ihrem Einsatzplan.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 1. Februar 2025 23:13

[telefon_auflegen.jpg](#)

Heute muss ich "blockieren" anklicken. Das ist zwar leiser, jedoch nachhaltiger.



Beitrag von „Humblebee“ vom 2. Februar 2025 13:02

Zitat von Zauberwald

Ich war das letzte Mal im April beim Friseur, aber ich habe gestern immerhin einen Termin gemacht für nächsten Freitag. Aber... habe schon überlegt, ihn abzusagen. Ich gehe da überhaupt nicht gerne hin.

Echt nicht?! Warum nicht, wenn ich fragen darf?

Ich gehe total gerne zu meiner Friseurin (einmal im Monat zum Spitzenschneiden, die sonst brüchig/splissig werden, und zum Haarefärben) und empfinde diesen Termin ein wenig wie "Wellness am Kopf" (Haarwäsche, Haarkur ins Haar einmassieren, Kopfmassage,...) Außerdem - ich gebe es zu! - geht es dabei richtig klischehaft zu: Ich klöne mit meiner Friseurin und manchmal anderen Kund*innen über Gott und die Welt, blättere in Zeitschriften (Koch- und Backzeitschriften oder diese ganz fiesen Klatschblättchen) - was ich sonst nur mal in Arztpraxen tue - und trinke dazu ein Käffchen und esse Kekse 😊.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 2. Februar 2025 13:32

Edit:

On topic: Wo werden eigentlich ältere Lehrkräfte diskriminiert bei der Arbeit? Das würde mich interessieren.

Beitrag von „kodi“ vom 2. Februar 2025 14:12

Ich erlebe es bisher noch nicht, aber ich kann mir schon so subtile Altersdiskriminierungen vorstellen:

- Zweifel an der Kompetenz bei den neuen Medien
- Verwechslung von Erfahrung mit Unwille zur Veränderung
- Übertrag von Arbeitsbereichen an Kolleg*innen die noch länger im Dienst sind.
- Weniger Einbindung in neue junge Kollegiumsgruppen
- ...

Solche Sachen halt...

Beitrag von „Humblebee“ vom 2. Februar 2025 14:25

Zitat von Quittengelee

Ich hasse Friseurbesuche auch. Es ist unfassbar teuer, hinterher gibt's kaum Unterschiede zu vorher (habe "schwierige" Haare), an den Waschbecken bekommt man Nackenbeschwerden, weil nicht eine Minute Haare gewaschen wird, sondern 15 min lang 5 verschiedene völlig nutzlose Kuren einwirken sollen und Smalltalk kann ich auch gratis im Lehrerzimmer haben. Für mich leider nutzlos bzw. enttäuschend.

Schade 😞 . Die Haarkur massiert mir meine Friseurin übrigens "am Platz" ins Haar und lässt sie unter einem Handtuch einwirken.

Zitat von kodi

Ich erlebe es bisher noch nicht, aber ich kann mir schon so subtile Altersdiskriminierungen vorstellen:

- Zweifel an der Kompetenz bei den neuen Medien
- Verwechslung von Erfahrung mit Unwille zur Veränderung
- Übertrag von Arbeitsbereichen an Kolleg*innen die noch länger im Dienst sind.
- Weniger Einbindung in neue junge Kollegiumsgruppen
- ...

Solche Sachen halt...

Ich ergänze: Weniger Einbindung in Arbeitsgruppen u. ä., die sich mit "Neuerungen" an der Schule beschäftigen. Da habe ich es tatsächlich schon erlebt, dass eine Bekannte an ihrer Schule übergangen wurde, d. h. ihr gar nicht mitgeteilt wurde, dass Mitwirkende gesucht wurden.

Beitrag von „plattyplus“ vom 2. Februar 2025 14:49

Zitat von Gymshark

Theoretisch kann man schon mit Ende 30 oder Anfang 40 Oma sein.

Mit 17 Mutter, mit 34 Oma, mit 51 Ur-Oma, mit 68 Ur-Ur-Oma, ... 

--> <https://www.stern.de/panorama/schot...r-30582150.html>

Beitrag von „Gymshark“ vom 2. Februar 2025 15:57

Die Bereitschaft, jung Mutter oder Vater zu werden, ist eine Sache, aber in solchen Fällen beeindruckt mich, dass es auch wirklich jedem Familienmitglied gelang, relativ schnell einen Partner zu finden und auch relativ schnell Nachwuchs zu zeugen. So selbstverständlich ist das nicht, wenn man bedenkt, wie viele ungewollte Dauersingles es in unserer Gesellschaft gibt. Und dann kommen noch die Fälle dazu, bei denen ein Paar gerne Nachwuchs bekommen möchte, es aber Jahre dauert (und ggf. medizinische Unterstützung benötigt) bis es tatsächlich klappt.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 2. Februar 2025 16:22

Jung Kinder zu kriegen ist erstmal keine beeindruckende Leistung. Sie großzuziehen und ihnen ein Mindestmaß an Bildung und Erziehung angedeihen zu lassen schon eher.

Beitrag von „pepe“ vom 2. Februar 2025 16:27

Zitat von Humblebee

Ich gehe total gerne zu meiner Friseurin

Da gibt es im Winter sogar mal Glühwein..., nicht nur'n Kaffee. (Also, bei meiner. Humblebees Friseurin kenne ich nicht.) 

Beitrag von „Conni“ vom 2. Februar 2025 17:02

Zitat von Humblebee

Ich gehe total gerne zu meiner Friseurin (einmal im Monat zum Spitzenschneiden, die sonst brüchig/splissig werden, und zum Haarefärben) und empfinde diesen Termin ein wenig wie "Wellness am Kopf" (Haarwäsche, Haarkur ins Haar einmassieren, Kopfmassage,...)

Ich mag das auch nicht sonderlich. Ich finde es wenig angenehm, wenn mir jemand den Kopf massiert, das Wasser ist zu kalt oder zu warm. Beim Haareschneiden werde ich so entspannt, dass ich einschlafe und mir der Kopf nach vorne fällt und im Kaffee sind die abgeschnittenen Haare. Wobei... als Wiederkäuer... Meist bekomme ich dann noch irgendein Styling ins Haar, womit ich dann in der Nacht am Kopfkissen festklebe und somit sofort waschen muss. Beim letzten Mal habe ich aber was anderes reinbekommen, das war wirklich ok, muss mal fragen, was das war.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 2. Februar 2025 17:43

Zitat von Humblebee

Echt nicht?! Warum nicht, wenn ich fragen darf?

Ich habe niemanden, den ich "meine Friseurin" nennen könnte. Da ich zu Neurodermitis neige, verfrage ich diese ganzen Friseurprodukte nicht gut und werde schief angeguckt, wenn ich weder Kur, noch Stylingschaum, Haarspray oder sonst etwas möchte. Haarfarbe schon gar nicht. Meist sehe ich seltsam aus nach dem Friseurbesuch und alle Leute schauen mich komisch an (vielleicht denke ich das auch nur). Die mühsam hin geföhnte Frisur übersteht sowieso die Nacht nicht. Normalerweise verfrage ich nur Naturprodukte gut, lasse meine Haare einfach an der Luft trocknen und das bin ich. Friseur ist schlimm.

Mein größter Vertrauensbruch war vor ein paar Jahren, als ich eine Friseurin einfach machen lies und ich mir danach schwor, nie wieder zum Friseur zu gehen. Die Haare waren viel zu kurz und gefielen mir überhaupt nicht.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 2. Februar 2025 17:50

Zitat von Antimon

Leute ... Ich bin eitel. Ich bin spätestens alle 2 Monate beim Friseur. Und das darf auch immer nur die gleiche machen, ich richte mich nach ihrem Einsatzplan.

Ich ebenfalls. Das ist mein Wellness.

Zitat von Gymshark

ass es auch wirklich jedem Familienmitglied gelang, relativ schnell einen Partner zu finden und auch relativ schnell Nachwuchs zu zeugen.

Wie Kinder entstehen, weißt Du aber schon, oder?

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 2. Februar 2025 18:00

Zitat von Gymshark

Die Bereitschaft, jung Mutter oder Vater zu werden, ist eine Sache, aber in solchen Fällen beeindruckt mich, dass es auch wirklich jedem Familienmitglied gelang, relativ schnell einen Partner zu finden und auch relativ schnell Nachwuchs zu zeugen. So selbstverständlich ist das nicht, wenn man bedenkt, wie viele ungewollte Dauersingles es in unserer Gesellschaft gibt.

Bei mir wurde eine Schülerin am Ende von Klasse 7 schwanger. 13 Jahre alt - und werdende Mutter. Als ich mit ihrer Mutter den weiteren Ablauf besprochen habe, damit das Mädchen doch einen Abschluss bekommen kann, hat sie mir mitgeteilt, dass sie das Mädchen selbst mit 15 zur Welt gebracht hatte. Also: Oma mit 29.

In Klasse 9 hatte das Mädchen ab und an ihr Baby dabei - und schaffte am Ende doch noch den HSAP. Der Kindsvater hatte sich da schon längst vom Acker gemacht. Der war 29 Jahre alt. Es kam zu keiner Verhandlung wegen Missbrauchs Minderjähriger - Mama und Tochter gaben an, der Sex sei einvernehmlich gewesen - und es war "in famiglia" passiert unter Cousin und Cousins.

Das war vor 13 Jahren. Falls die Serie anhält, wäre die Großmutter von damals nun mit 42 Jahren bald Urgroßmutter.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 2. Februar 2025 18:09

Friseur steht tatsächlich alle 6 Wochen an. Besuch ist mehr Pflicht und keine Wellness und nur das Ergebnis zählt 😊

Bin nicht so eitel, aber einigermaßen gescheit aussehen, muss schon sein. Bei der Kleidung lege ich besonders Wert auf die Schuhe. Und damit bin ich im Kollegium eine winzige Minderheit.

Beitrag von „Gymshark“ vom 2. Februar 2025 18:58

Zitat von Sissymaus

Wie Kinder entstehen, weißt Du aber schon, oder?

Die Suggestivfrage finde ich unpassend. Nicht jeder *kann* (wir sind also noch gar nicht erst beim *Wollen*) früh ein Kind bekommen, weil man entweder keinen Partner findet oder durchaus einen Partner hat, der gemeinsame Kinderwunsch auch im Raum steht, es aber einfach auf natürlichem Weg nicht (auf Anhieb) klappt. Dass das über 6 Generationen hinweg immer in jungem Alter direkt klappte (und es auch zu keiner Fehlgeburt oder ähnliches kam), finde ich beeindruckend, da schllichtweg nicht selbstverständlich.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 2. Februar 2025 19:09

Zitat von Gymshark

der gemeinsame Kinderwunsch auch im Raum steht, es aber einfach auf natürlichem Weg nicht (auf Anhieb) klappt.

Ich will damit sagen, dass nicht alle jungen Eltern das auch genauso geplant haben. Du hast Dich aber darüber gewundert, wie das denn eigentlich gehen kann, so früh das alles unter einen Hut zu bekommen. Sehr oft war das genau nicht der Plan, wenn man mit 20 ein Kind bekommt.

Beitrag von „Gymshark“ vom 2. Februar 2025 19:11

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Bei mir wurde eine Schülerin am Ende von Klasse 7 schwanger. 13 Jahre alt - und werdende Mutter. Als ich mit ihrer Mutter den weiteren Ablauf besprochen habe, damit das Mädchen doch einen Abschluss bekommen kann, hat sie mir mitgeteilt, dass sie das Mädchen selbst mit 15 zur Welt gebracht hatte. Also: Oma mit 29.

In Klasse 9 hatte das Mädchen ab und an ihr Baby dabei - und schaffte am Ende doch noch den HSAP. Der Kindsvater hatte sich da schon längst vom Acker gemacht. Der war 29 Jahre alt. Es kam zu keiner Verhandlung wegen Missbrauchs Minderjähriger - Mama und Tochter gaben an, der Sex sei einvernehmlich gewesen - und es war "in famiglia" passiert unter Cousin und Cousins.

Das war vor 13 Jahren. Falls die Serie anhält, wäre die Großmutter von damals nun mit 42 Jahren bald Urgroßmutter.

Mal schauen, wie es in der Familie weitergeht. Es hängt natürlich von der innerfamiliären Sozialisation ab. In vielen Familien gilt es als sehr verpöhnt, vor Beendigung der Berufsausbildung überhaupt an Nachwuchs zu denken und "Unfälle" sind auch aufgrund guter Aufklärung vergleichsweise selten. Es hat schon seine Gründe, warum in Deutschland die durchschnittliche Frau bei der Geburt ihres ersten Kindes 30 Jahre alt ist.

Dennoch ein paar interessante Details im oberen Beitrag: Es ist super, dass das Mädchen seinen Schulabschluss mit Kind fertig gemacht hat. Gleichzeitig ein Armutszugnis, dass der Kindsvater mal wieder vor seiner Verantwortung abgehauen ist.

Beitrag von „Gymshark“ vom 2. Februar 2025 19:21

Zitat von Sissymaus

Ich will damit sagen, dass nicht alle jungen Eltern das auch genauso geplant haben. Du hast Dich aber darüber gewundert, wie das denn eigentlich gehen kann, so früh das alles unter einen Hut zu bekommen. Sehr oft war das genau nicht der Plan, wenn man mit 20 ein Kind bekommt.

Nee, da bin ich bei dir. Es ist schon mit 25 Jahren schwer genug, mit festem Partner und geordneten Lebensverhältnissen, ein Kind zu bekommen. Das Leben wird von einem auf den anderen Tag mal eben um 180 Grad gedreht. Ich mag mir gar nicht ausmalen, wie es sich anfühlt, wenn man 17 oder 18 Jahre alt ist und man plötzlich einen kleinen Menschen hat, um den man sich kümmern muss.

Mir ging es aber eher darum, dass trotzdem gar nicht jeder erst die Möglichkeit hätte, in dem jungen Alter ein Kind zu bekommen. Weil nicht jeder 17-jährige (m/w/d) in einer Beziehung ist, entweder (noch) gar keine Beziehung möchte oder gerne eine hätte, aber einfach keinen Partner findet. Und selbst wenn diese ganzen Variablen gesetzt wären, du weißt doch, dass es nicht immer direkt beim ersten Mal klappt. Einige Paare bekommen erst nach mehreren Jahren ihr erstes Kind und das nicht, weil sie es vorher nicht wollten, sondern weil es auf dem Weg dahin viele (biologische) Hindernisse gab. Bekommen in einer Familie mehrere Frauen entweder viele Kinder oder ihre ersten Kinder sehr jung, ist davon auszugehen, dass diese eher weniger (biologische) Hindernisse auf dem Weg dorthin hatten.

Beitrag von „s3g4“ vom 3. Februar 2025 10:32

Zitat von Antimon

Leute ... Ich bin eitel. Ich bin spätestens alle 2 Monate beim Friseur. Und das darf auch immer nur die gleiche machen, ich richte mich nach ihrem Einsatzplan.

Ich bin geizig. Deswegen schneidet meine Frau mir alle 2 Wochen die Haare. Ich war nie gerne beim Friseur.

Beitrag von „chemikus08“ vom 3. Februar 2025 12:13

Zitat von s3g4

Ich bin geizig. Deswegen schneidet meine Frau mir alle 2 Wochen die Haare. Ich war nie gerne beim Friseur.

Ha, ein Leidensgenosse.



Beitrag von „Websheriff“ vom 3. Februar 2025 12:41

Schere in der Hand von Mylady?

Und dann auch noch am Kopf?

Never!

Dann grüßt mich niemand mehr: "Hallo Weihnachtsmann!"

Beitrag von „s3g4“ vom 3. Februar 2025 12:45

Zitat von Websheriff

Schere in der Hand von Mylady?

nix Schere, Schneidemaschine

Beitrag von „Zauberwald“ vom 3. Februar 2025 14:44

Zitat von s3g4

nix Schere, Schneidemaschine

Ich schneide tatsächlich ab und an selbst was ab,,, ist aber einfach bei mir.

Beitrag von „nihilist“ vom 3. Februar 2025 17:21

ich schneide auch immer selbst an meinen haaren rum, wenn ich beim blick in den spiegel "doof!" denke.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 3. Februar 2025 17:50

Zitat von Gymshark

Es ist super, dass das Mädchen seinen Schulabschluss mit Kind fertig gemacht hat. Gleichzeitig ein Armutszeugnis, dass der Kindsvater mal wieder vor seiner Verantwortung abgehauen ist.

Da hatte ich mich dahinter geklemmt, mich gekümmert und sie unter meine Fittiche genommen.

Allein erziehend und ohne Abschluss. Das wäre für das für Mädchen und ihr Kind der Einstieg ins Elend gewesen.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 7. Februar 2025 18:47

Ich hab's getan, also Friseur. Es ging gut, nur das die ganze Zeit unterhalten müssen mit einer völlig fremden Frau ist nicht so meins, aber sie war nett.

Beitrag von „primarballerina“ vom 7. Februar 2025 18:49

Und gefällst du dir? Das ist doch die Hauptsache. Ich quatsche übrigens gern beim Friseur, die müssen ja zuhören (oder tun wenigstens so). 

Beitrag von „DFU“ vom 7. Februar 2025 18:51

Zitat von Zauberwald

Ich hab's getan, also Friseur. Es ging gut, nur das die ganze Zeit unterhalten müssen mit einer völlig fremden Frau ist nicht so meins, aber sie war nett.

Wenn du hinterher nicht so unglücklich ausgesehen hast, dass der Friseur dir angeboten hat, die Hintertür zu nehmen, damit dich niemand sieht, ist alles gut gelaufen. 

Beitrag von „Zauberwald“ vom 7. Februar 2025 19:19

Zitat von DFU

Wenn du hinterher nicht so unglücklich ausgesehen hast, dass der Friseur dir angeboten hat, die Hintertür zu nehmen, damit dich niemand sieht, ist alles gut gelaufen. 

Yepp! 

Beitrag von „Zauberwald“ vom 7. Februar 2025 19:20

Zitat von primarballerina

Und gefällst du dir? Das ist doch die Hauptsache. Ich quatsche übrigens gern beim Friseur, die müssen ja zuhören (oder tun wenigstens so). 

Ja.

Beitrag von „s3g4“ vom 7. Februar 2025 19:58

Zitat von primarballerina

Und gefällst du dir? Das ist doch die Hauptsache. Ich quatsche übrigens gern beim Friseur, die müssen ja zuhören (oder tun wenigstens so). 

Ich bin so froh, dass es Barber Shops gibt. Da muss man sich gar nicht unterhalten. Nur wenn man möchte.

Also ich gehe da eh nur hin wenn mein Sohn eine Haarschnitt braucht, aber da ist es in Ordnung.

Beitrag von „nihilist“ vom 7. Februar 2025 22:43

achtung, ich habe mal mit nem friseur zu viel gequatscht und dann hat er einfach gedankenlos immer weitergeschnitten, bis es viel zu kurz war.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 8. Februar 2025 12:41

Zitat von s3g4

Ich bin so froh, dass es Barber Shops gibt. Da muss man sich gar nicht unterhalten. Nur wenn man möchte.

Also ich gehe da eh nur hin wenn mein Sohn eine Haarschnitt braucht, aber da ist es in Ordnung.

Grundsätzlich für Männer sehr praktisch. Aber google mal "Trichophyton" und "Barbershop".